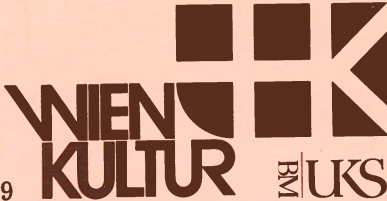




literarisches quartier ~
alte schmiede

KUNSTVEREIN WIEN: A-1010 Wien, Schönlaterngasse 9
Tel.: 512 83 29, 513 19 62



(Öffentliche Verkehrsmittel: U-Bahn Linien U1, U4; Straßenbahn Linien 1, 2, 21, N; Autobus Linien 1A, 2A, 74A, 75A; S-Bahn Linien S1, S2, S3, S7 - Stationen: Schwedenplatz, Luegerplatz, Wollzeile, Rotenturmstraße, Bahnhof Wien-Mitte)

Programm LITERARISCHES QUARTIER: Kurt Neumann (Literatur), Karlheinz Roschitz (Musik)
Veranstaltungstelefon: 524 446

FREIER EINTRITT bei allen Veranstaltungen SAALÖFFNUNG 1/2 Stunde vor Beginn

MIT BESONDERER FÖRDERUNG DES KULTURAMTES DER STADT WIEN
UND DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT

programm für januar 1987		
5	Montag 18.30 Haus des Buches VIII., Skodagasse 20	gerhard rühm (Köln) Klavier und Stimme, Projektion NEUE TEXTE UND SCRIPTODRAMEN in Zusammenarbeit mit den Wiener Städtischen Büchereien
8	Donnerstag 18.30 Parterresaal	Werkstatt neuer Musik nikos polymenakos Komposition und Improvisation für Kammerensemble
9	Freitag 15.00 Parterresaal	in Zusammenarbeit mit dem Bundesländerhaus Tirol und dem ORF Landesstudio Tirol symposion franz tumler dieter zimmermann (Frankfurt) / arno dusini (Wien) / wendelin schmidt-dengler (Wien) Referate mit Diskussion, die Titel sind auf der Programmrückseite angegeben
	18.30 19.30 Bundesländerhaus I., Schenkenstr. 4	"Aufschreibung aus Trient" FILM von Karl Prossliner (1985), Vorführung franz tumler Lesung mit Beiträgen von GERALD BISINGER, HELMUT EISENDLE, FRIEDRIKE MAYRÜCKER, HERMANN PETER PIWITT, KLAUS STILLER, JOSEPH ZODERER
10	Samstag 10.00 Parterresaal	in Zusammenarbeit mit dem Bundesländerhaus Tirol und dem ORF Landesstudio Tirol symposion franz tumler norbert florineth (Schlanders) / klaus amann (Klagenfurt) / luisa maria roli (Roma) Referate mit Diskussion, die Titel sind auf der Programmrückseite angegeben Diskussionsleitung: Dr. HANSJÖRG WALDNER
12	Montag 18.30 Parterresaal	in Zusammenarbeit mit der Literaturabteilung des ORF autoren aus ungam I ZWEISPRACHIGE LESUNGEN mészöly miklós (Budapest) Prosa nemes nagy ágnes (Budapest) Lyrik krasznahorkai lászló (Szentendre) Prosa Einleitungen und Übersetzungen: ZSUZSANNA GAHSE (Stuttgart), HANS-HENNING PAETZKE (Frankfurt)
13	Dienstag 18.30 Parterresaal	Neue Musik für Gitarre: rod nathanson (U.S.A.)
	19.00 Studentencafé IX., Berggasse 5	in Zusammenarbeit mit der Literaturabteilung des ORF autoren aus ungam II ZWEISPRACHIGE LESUNGEN nádas péter (Budapest) Prosa oravecz imre (Budapest) Lyrik esterházy péter (Budapest) Prosa Einleitungen und Übersetzungen: ZSUZSANNA GAHSE (Stuttgart), HANS-HENNING PAETZKE (Frankfurt)
14	Mittwoch 18.30 Parterresaal	ear - rational music ALEXANDER und FLORIAN TUCHACEK, GERALD TRIMMEL Synthesizer, Computer, Gitarre und Schlagzeug
15	Donnerstag 18.30 Parterresaal	in Zusammenarbeit mit der Literaturabteilung des ORF autoren aus ungam III ZWEISPRACHIGE LESUNGEN petri györgy (dzt. Berlin) Lyrik eörsi istván (Budapest) Prosa, Lyrik, Essay Einleitungen und Übersetzungen: HANS-HENNING PAETZKE (Frankfurt)
16	Freitag 18.30 Parterresaal	in Zusammenarbeit mit der Literaturabteilung des ORF autoren aus ungam IV HÖRSPIELABEND und GESPRÄCH galgóczi erzsébet (Budapest) mándy iván (Budapest) zalán tiber (Budapest)
	20.00	URAUFFÜHRUNG (in der jeweiligen Landessprache) des Hörspiels "Hoffnungslos" von Zalán Tiber im Ungarischen und Österreichischen Rundfunk - gleichzeitige Saalvorführung in Anwesenheit des Autors
19	Montag 18.30 Parterresaal	hermann i. gremliza (Hamburg) "Wie Hannelore Kohl die Russen bezauberte" (Konkret Literatur Verlag) Lesung
20	Dienstag 18.30 Parterresaal	théâtre stromboli "Ringelnatz-Projekt" mit ANDREAS CESKA, Pantomime, PAUL WEIHS, Instrumente
	19.00 Studentencafé IX., Berggasse 5	Der Vorläufer europäischer Avantgarden: urmuz - EINE ERFINDUNG VON EUGENE IONESCO ? gerald bisinger schlägt vor zur lektüre Urmuz, "Das gesamte Werk", aus dem Rumänischen übersetzt und herausgegeben von Oskar Pastior (edition text + kritik, München)
22	Donnerstag 18.30 Parterresaal	Werkstatt neuer Musik hubert sullivan präsentiert seine Stücke "FM26", "What Is On Your Mind?", "Kapunjan"
23	Freitag 18.30 Parterresaal	herbstpresse Buchpräsentation und Lesungen, Gesang und Ausstellung björn gaertner / werner herbst / gerhard jäschke / johann kienesberger / walter pilar / geri wurz
26	Montag 18.30 Parterresaal	heidi pataki spricht über ihre lektüre der Gedichte von georg heym (1887 - 1912) Vortrag / Lesung
27	Dienstag 18.30 Parterresaal	Balinesische Musik und Tempeltänze mit Originalkostümen djiva jenie
	19.00 Studentencafé IX., Berggasse 5	Lesungsabend mit Lesungen von michael donhauser "Der Holunder", Prosagedichte (Verlag Droschl, Graz-Wien) peter waterhouse "passim", Gedichte (Rowohlt-Verlag)
28	Mittwoch 18.30 Parterresaal	heidi pataki spricht über ihre lektüre der Gedichte von georg traki (1887 - 1914) Vortrag / Lesung
29	Donnerstag 18.30 Parterresaal	Indische Sitar-Musik-in memoriam Nikhil Banerjee: mit daniel bradley und jatinder takur
	19.00 2. Stock	Peter Bornemisza Gesellschaft stellt vor neue Übersetzer ungarischer literatur Teilnehmer des Lehrgangs Deutsch-Ungarisch 4, Dolmetsch-Institut d. Universität Wien Tünde Redl-Perjés / Zsuzsa Swaton-Kövecseg / Hortenzia Szöllösi-Csércsics / Klára Parfuss-Vereckei
30	Freitag 18.30 Parterresaal	Jazz-Szene Wien: Improvisationen mit sylvia bruckner (Piano) und walter malli (Saxophone)
7	2. Stock Mittwoch 18.00	galerie in der schmiede Eröffnung der Ausstellung robert f. hammerstiel jun. FOTOGRAFIE Die Ausstellung ist bis 5.2.1987 zu sehen, Montag-Freitag, 10 bis 18 Uhr

- 5.1.:Gerhard Rühm:neue texte und scriptodramen:erinnerung und gegenwart.musik nach einem brentano-gedicht zu einer zeitungsnotiz (mit nachspiel).scriptodram (1984) / athen.fünfter und letzter teil des theaterstückes "reisefieber" (1986), urlesung / zwei lesbische episoden.scriptodramen (1986).
"zu meinen melodramen und scriptodramen:meine melodramen unterscheiden sich von den herkömmlichen nicht nur textlich durch die verwendung dokumentarischen materials (meist aus tageszeitungen),sondern mehr noch musikalisch durch ihr auch strukturell enges verhältnis zum text,genauer,zu dessen lautbestand:jedem buchstaben (beziehungsweise laut) ist ein bestimmter ton auf dem klavier zugeordnet,wobei silben (meist) zusammenklänge bilden.so findet - neben den charakteristischen lautzusammensetzungen - auch der sprechduktus des textes eine musikalisch gesteigerte entsprechung. diese von mir entwickelte und häufig (auch für reine musikstücke,"ton-dichtungen" im wörtlichen sinn) angewandte "transformationsmethode" erweist sich so reich an differenzierungsmöglichkeiten,dass hier im einzelnen nicht näher darauf eingegangen werden kann.
in den von mir so genannten "scriptodramen" wird im unterschied zu den melodramen der text nicht mitgesprochen sondern als schrift sukzessiv an die wand projiziert."
Ein Abendprogramm wird aufliegen.
- 9.und 10.1.:Von der tiroler Vertretung im Bundesländerhaus ist der Vorschlag eines Symposions über Franz Tumlér aus Anlaß des 75.Geburtstages des Dichters ausgegangen,das ORF Landesstudio Tirol und das Literarische Quartier beteiligen sich als Coveranstalter.Sechs Referate werden in der Alten Schmiede gehalten,die Lesung Franz Tumlers und der mit ihm befreundeten Autoren und eine Filmvorführung finden im Bundesländerhaus statt.
Die Details zu den Referaten:Univ.Prof.Dr.Dieter Zimmermann (Frankfurt):"Der Strom der Erinnerung.Zu Franz Tumlers 'Sätze von der Donau' ". Mag.Ärno Dusini (Wien):"So bin ich unversehens ein Landschaftsmaler geworden.Es ist entsetzlich. Zu Tumlers Erzählung 'Ein Landarzt' ". Univ.Prof.Dr.Wendelin Schmidt-Dengler (Wien):"Schreiben und Wiederholung, Erzählen und Zählen.Zu Tumlers Werken der Sechziger Jahre". Norbert Florineth (Schlanders):"Grenzen und Geschichte. Gedanken zu Franz Tumlers historischem Werk,das Land Südtirol betreffend". Univ.DoZ.Dr.Klaus Amann (Klagenfurt): "Die Zerstörung der Literatur durch die Politik.Franz Tumlers schriftstellerische Anfänge". Univ.Prof.Dr.Luisa Maria Roli (Roma):"Tumlers lyrische Produktion 1975 bis 1985".
- 12.bis 16.1.:In den vergangenen Jahren sind von den offiziellen Stellen bedeutende Anstrengungen unternommen worden,den kulturellen Austausch zwischen Ungarn und Österreich substantiell zu intensivieren,und neben weniger sinnvollen Aktionen gab es auch schöne Fortschritte,die meistens in weniger lautstarken Bereichen erzielt worden sind.So verdient zum Beispiel die von György Sebestyén und Alois Brandstetter im Österreichischen Bundesverlag edierte Anthologie ungarischer Erzähler der Gegenwart,"Der Ort,an dem wir uns befinden",besondere Beachtung.
Nun widmet der ORF sein Literaturprogramm im gesamten Monat Jänner 1987 ausschließlich der ungarischen Literatur,und eine Lesungsreihe mit Autoren,deren Arbeiten auch im Rundfunk zu hören sein werden,erschien als Ergänzung außerordentlich sinnvoll.Das Literarische Quartier ist der Anregung des ORF gern nachgekommen und hat gemeinsam mit der Literaturredaktion des ORF ein Programm von drei Lesungsabenden mit acht Gästen und einem Hörspielabend mit drei Autorengästen zusammengestellt.Auch sollte bei diesem Projekt eine Vielfalt der verschiedenen Möglichkeiten der literarischen Vermittlung im deutschen Sprachraum zur Geltung kommen.So wird die Schriftstellerin und Übersetzerin Zsuzsanna Gahse die Eigenart ihrer Lektüre und Übersetzung ungarischer Gegenwartsliteratur zur Darstellung bringen,von Hans-Henning Paetzke werden wieder andere Akzente der Übersetzertätigkeit zu erwarten sein.Barbara Frischmuth ist an einer persönlichen Teilnahme durch einen Auslandsaufenthalt verhindert,ihre verdienstvolle Vermittlerrolle wird aber durch ihre Übersetzung des Hörspiels "Hoffnungslos" von Zolán Tibor,das am 16.1. in zwei Sprachen in zwei Ländern gleichzeitig uraufgeführt wird,präsent sein.
- 12.1.:Mészöly Miklós,geb.1921 in Szekszárd.Studium der Rechtswissenschaft,Zeitungsredakteur,Dramaturg des staatlichen Puppentheaters.Fabrikarbeit,Publikationen ab 1947.Bestrebt,die traditionelle Erzählweise zu erneuern,erreicht er eine vielschichtige Darstellungsweise mit irrealen und grotesken Elementen.Zahlreiche Werke sind auch in deutscher Sprache erschienen,u.a. "Der Tod des Athleten",1966,U:Sebestyén(Az atléta halála,1966);"Saul",1970,U:Frischmuth bzw.Paetzke(Saulus,1968); "Rückblenden",1980,U:Grosche(Film,1976) - Romane."Bunker",1977,U:Haldiman,Drama."Landkarte mit Rissen"(Térkép repedésekkel),1976,U:Grosche;"Hohe Schule",1981,U:Skirecki(Magasiskola,1967)-Erzählungen bzw.Kurzroman. Nemes Nagy Ágnes,geb.1922 in Budapest.Universitätsstudium,Gymnasiallehrerdiplom.Veröffentlichte bereits 1946 ihren ersten Gedichtband "In einer doppelten Welt",Gedichte 1942-1946 (Kettős világban).Später Publikationsverbot bis 1957. Arbeit als Gymnasiallehrerin.1957 der zweite Gedichtband "Trockenblitz"(Szárazvillám).1969 der dritte Gedichtband "Sonnenwende"(Napforduló).1985 erschien der bislang letzte Gedichtband "Umbau eines Bahnhofs"(Egy pályaudvar átalakítása),mehrmals sind Gedichtsammlungen dieser vielseitigen Dichterin erschienen,deren dichterisches Werk ausgegangen war von dem Gegensatz von Verstand und Leidenschaft.Nemes Nagy veröffentlichte weiters Essays zu Poetik und Stilistik,übersetzte Corneille,Racine,Brecht u.a. und ist auch als häufig als Kinderbuchautorin hervorgetreten. Krasznahorkai László,geb.1954,Hochschulstudium in Budapest,lebt in Szentendre.Bisher sind von ihm zwei Bücher erschienen,"Satanstango"(Sátántangó),1984, und "Gnadenverhältnisse",Todesnovellen(Kegyelmi viszonyok),1986.Mit der Erzählung "Hermann der Heger"(Herman,a vadór),die der Autor lesen wird,wurde Krasznahorkai dem deutschsprachigen Publikum erstmals in der von Eörsi herausgegebenen Anthologie Ungarischer Erzählungen 1945-1985,"Draußen das Lamm, drinnen der Wolf",vorgestellt.
- 13.1.:Nádas Péter,geb.1942 in Budapest,Abbruch eines Chemiestudiums,Photoreporter,Journalist.Erste Veröffentlichungen 1965.Das erste Buch mit zwei Kurzromanen "Die Bibel"(A biblia)-"Der Keller"(A pince) erschien 1967.Mit mythologischen, soziologischen,symbolischen und grotesken Elementen variiert er sein bisher zentrales Thema:Kindheits- und Familiengeschichte.Nádas hat Einakter,Novellen und einen großen Roman veröffentlicht,der,von Hans-Henning Paetzke übersetzt auch auf Deutsch erschienen ist:"Ende eines Familienromans",1979 (Egy családrégény vége,1977). Oravecz Imre,geb.1943,Studium in Debrecen,Gymnasiallehrer-Diplom.Stipendiat in den USA.Lebt in Budapest,Mitarbeit an einer Zeitschrift.Mit den Mitteln der Avantgarde-Lyrik reflektiert Oravecz das menschliche Sein in Natur und Geschichte. Gedichtbände "Schale"(Hé)1972,"Änderungen der Pflanzendecke eines Landstriches"(Egy földterület növénytakarójának változása)1979,"Buch der Hopi"(hopik könyve) 1983.Dazu ein Zitat zu dem letzten Gedichtband:"... so bin ich mit der Hilfe einer vorgeschichtlichen Kultur dorthin gelangt,wo ich mich immer hingeseht haben habe:zur inzwischen aufgelösten, aber in meinem Bewußtsein,in meinen Nerven und Bewegungen weiterlebenden bäuerlichen Kultur meiner Ahnen-oder,wenn man es so will,zu meiner eigenen Vorgeschichtlichkeit." Oravecz ist ein wichtiger Übersetzer deutschsprachiger und amerikanischer Dichtung,so hat er u.a. die Dichtungen H.C.Artmanns ins Ungarische übertragen. Esterházy Péter,geb.1950 in Budapest.Studien an der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Budapest,Arbeit als Mathematiker in einem Forschungsinstitut.Erste Veröffentlichungen 1974.Erstes Buch 1976 "Francsikó und Pinta","Novellenzyklus.Seither sind Erzählungen,Kurzromane und Romane veröffentlicht worden,besonderes Aufsehen erregte der 20-Seiten Roman "Fuhrleute"(Fuvarosok),1983.Im Residenz-Verlag sind zuletzt zwei Bücher erschienen:Die Hilfsverben des Herzens"(A szívt segédigéi),1985, "Wer haftet für die Sicherheit der Lady",Erzählung (Ki szavatol a lady biztonságáért?,1982),1986;beide übersetzt von Hans-Henning Paetzke.
- 15.1.:Petri György,geb.1943,lebt derzeit als Stipendiat des DAAD in Berlin.Petri ist ein Dichter des Alltags,in dem Politik eine wichtige,jedoch nicht die ausschließliche Rolle spielt.Ohnmacht und Ergebung,Hoffnung und Resignation,Kampf und Versagen,Liebe und Haß sind die universellen Themen seiner Dichtung.In deutscher Sprache ist 1986 der Gedichtband "Zur Hoffnung verkommen",übersetzt von Hans-Henning Paetzke,erschieden. Eörsi István,geb.1931 in Budapest.Teilnahme an den Auseinandersetzungen und Kämpfen 1956,danach Gefängnis bis 1960. Eörsi gehörte zur Schule und zum engeren Freundeskreis von György Lukács.Im deutschen Sprachraum ist Eörsi in erster Linie als Dramatiker bekannt und wurde auch im Rahmen der Wiener Festwochen aufgeführt.Erschienen sind die Stücke "Das Verhör","Das Gespräch","Jolán und die Männer".Eörsi war Gast des DAAD in Berlin und veröffentlichte in den LCB-Editionen "Die Stimme seines Herrn"(1984).Die Lesung wird Eörsi in erster Linie aus seinem lyrischen und essayistischen Schaffen bestreiten.Er ist zudem ein wichtiger Übersetzer,u.a. hat er Jandls "Aus der Fremde" übersetzt.1985 gab er die informative Anthologie "Draußen das Lamm,drinnen der Wolf",Ungarische Erzählungen 1945-1985,heraus(LCB-Editionen).
- 16.1.:Im Mittelpunkt dieses Abends steht die gleichzeitige Aufführung des Hörspiels "Hoffnungslos" von Zolán Tibor im Ungarischen und Österreichischen Rundfunk in der jeweiligen Landessprache (die deutsche Übersetzung stammt von Barbara Frischmuth),der Autor wird zugegen sein und über die wichtigen Aspekte des Stückes und der Inszenierung Auskunft geben.Es wurden aber auch zwei prominente Gäste,deren literarisches Schaffen auch mit dem Hörspiel in Verbindung steht,eingeladen,vor der Vorführung über die literarische Bedeutung des Hörspiels in Ungarn zu sprechen. Galgóczi Erzsébet ist Erzählerin,Autorin von Romanen und Dramen,von Hörspielen und Fernsehspielen.Ihr künstlerisches Interesse und ihr Streben wurden in hohem Maße vom Leben und Schicksal ihrer Eltern und Geschwister,einer Bauernfamilie mit vielen Kindern und Verwandten,von den Veränderungen im ungarischen Dorf und in der Landwirtschaft,vom besonderen Weg ihrer Generation geprägt. Mándy Iván ist Erzähler,Romancier,Dramatiker,Hörspielautor.Seit den fünfziger Jahren war er Mitarbeiter des Rundfunks und hat neben seinem bedeutenden Prosawerk,das durch Elemente wie filmhaften Schnitt,Dialoge und Poesie seine Eigenart erhält,zahlreiche Hörspiele veröffentlicht.Mándy war bei der Präsentation von "Der Ort,an dem wir uns befinden" als repräsentativer Vertreter des zeitgenössischen literarischen Schaffens in Ungarn im letzten Jahr zu Gast in Wien.
- 19.1.:Hermann L.Gremliza,geb.1940,lebt in Hamburg.Er ist Herausgeber und Kolumnist des "Konkret",Magazin für Politik und Kultur;Stifter des Karl-Kraus-Preises 1986 für das Versprechen,nie wieder eine Zeile zu veröffentlichen.1986 ist im Konkret Literatur Verlag die Textsammlung "Wie Hannelore Kohl die Russen bezauberte" erschienen,aus der Gremliza lesen wird."Was Gabriele Henkel alles mit der Hand macht",1979,"Betrug dankend erhalten",1981.
- 20.1.:Gerald Bisinger : "Am 16.Dezember 1975 entstand auf dem grünen Linoleumbodenbelag in meiner Küche in der Wohnung Blissestraße 50 in Berlin-Wilmersdorf ein brauner Fleck:Ein Gast oder ich hatte eine brennende Zigarette fallen gelassen und eine Weile vergessen,sie aufzuheben.Meinem Berliner Flecken-Gästebuch verdanke ich das genaue Datum der Zeugung der deutschen Urmuz-Ausgabe.Unter meinen Gästen befand sich damals Oskar Pastior und der rumänische Dichter Marin Sorescu,der geschrieben hatte:'Ich möchte Urmuz am liebsten den Deutschen schenken,damit sie sich mit Brillen auf ihn stürzen und ihn entziffern.'Erst nach dem Regierungsantritt von Nicolae Ceauşescu konnten Urmuz-Texte nach dem 2.Weltkrieg wieder in Rumänien erscheinen;1970 gab Saşa Pană den bisher vollständigsten Urmuz-Band heraus:"Pagini bizare" (Bizarre Seiten),Editura Minerva,Bukarest."
- 23.1.:Herbstpresse:Buchpräsentation:Walter Pilar:"an sanften samstagen"/Gerhard Jaschke:"das zweite land"/Johann Kienesberger:Werkkatalog/Geri Wulz:Holzschnitte,Mappe mit Originalen. Lesung:Werner Herbst:Texte zu Bildern/Gerhard Jaschke und Walter Pilar lesen aus den neuen Büchern. Gruppe Wohlklang(Werner Herbst,Björn Gaertner:Stimmen,Marschtrömmel,Akkordeon)
- 26.und 28.1.:Heidi Pateki:"Georg Heym,1887 geboren,mit 25 Jahren in Berlin beim Eislaufen ertrunken,hat über seine Dichtung gesagt,sie sei "der beste Beweis eines metaphysischen Landes,das seine schwarzen Halbinseln tief herein in unsere flüchtigen Tage streckt".Am Ende durchzechter Nächte waren es stets ein paar Heym'sche Gedichtzeilen,die wir (beispielsweise Reinhard Prießnitz und ich) einander vormurmelten:"Deine Wimpern,die langen / deiner Augen dunkle Wasser / laß mich tauchen darein / laß mich zur Tiefe gehn..." Dunkele Wasser! Das ist die schöne deutsche Sprache der frühen Romantik,des frühen Expressionismus,die es nicht mehr gibt.Wir haben sie uns einverleibt;auch als wehmütiges Amalgam,als montierte Zitate in eigenen Gedichten. Die sprachliche Intimität zu Georg Trakl ist abstrakter,hat mehr mit lautlosen Assoziationen zu tun;und doch kann man seine letzten Gedichte - Trakl,ebenfalls 1887 geboren,beging mit 27 Jahren Selbstmord im Weltkrieg - als rhythmische Folge von Vokalen,von hellen und dunklen Lauten lesen,und vorlesen:der Klang des Todes,die düstere Tastatur des Kriegs."
- 27.1.:Michael Donhauser,geb.1956 in Vaduz,lebt seit 1976 in Wien,Studium der Germanistik und Romanistik,Abschluß des Studiums 1983.1986 erschien sein erstes Buch:"Der Holunder",Prosagedichte,manuskripte Edition Verlag Droschl,Graz-Wien. Peter Waterhouse,geb.1956 in Berlin,wohnt derzeit in Wien.Studium in Wien und Los Angeles.1984 erschien der Lyrikband "Menz",1985 die Prosa "Besitzlosigkeit Verzögerung Schweigen Anarchie" (beide bei Droschl),1986 "passim",Gedichte, Rowohlt-Verlag.

Geldanlage
ist Vertrauenssache.

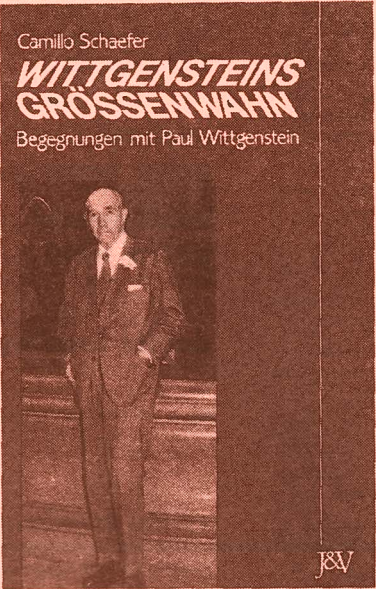
Wir bieten für Ihre Veranlagungs-
wünsche: Fachkundige Beratung,
Diskretion, Sicherheit und
Aufgeschlossenheit.
Gerade deshalb sind Sie bei uns
richtig aufgehoben.

Rechnen Sie mit uns.
Reden Sie mit uns.

Hr. Weiss, Tel. (00 43 222) 72 92/223 Dw.
Fr. Braunsteiner, Tel. (00 43 222) 72 91/351 Dw.



**ZENTRALSPARKASSE
UND KOMMERZIALBANK**
Vordere Zollamtsstraße 13
A-1030 Wien



Roman
96 Seiten,
öS 198,-

